

Modal Split und Aufkommen im Straßengüterverkehr in der EU Der Anteil des Straßenverkehrs am Inlandgüterverkehr blieb 2012 bei rund 75%

Im Jahr 2012 belief sich das Aufkommen des Inlandgüterverkehrs¹ in der **EU28** auf 2 186 Milliarden Tonnenkilometer². Dies ist ein Rückgang um 11,7% gegenüber dem Aufkommen im Jahr 2007. Nach wie vor war der Straßenverkehr bei Weitem der Hauptverkehrsträger im Güterverkehr (74,5% des gesamten inländischen Güterverkehrsaufkommens² im Jahr 2012) und dieser Anteil blieb seit 2007 nahezu unverändert.

Diese Informationen stammen aus einer Veröffentlichung³ über den Modal Split im Inlandgüterverkehr in der **EU**, die von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, herausgegeben wird.

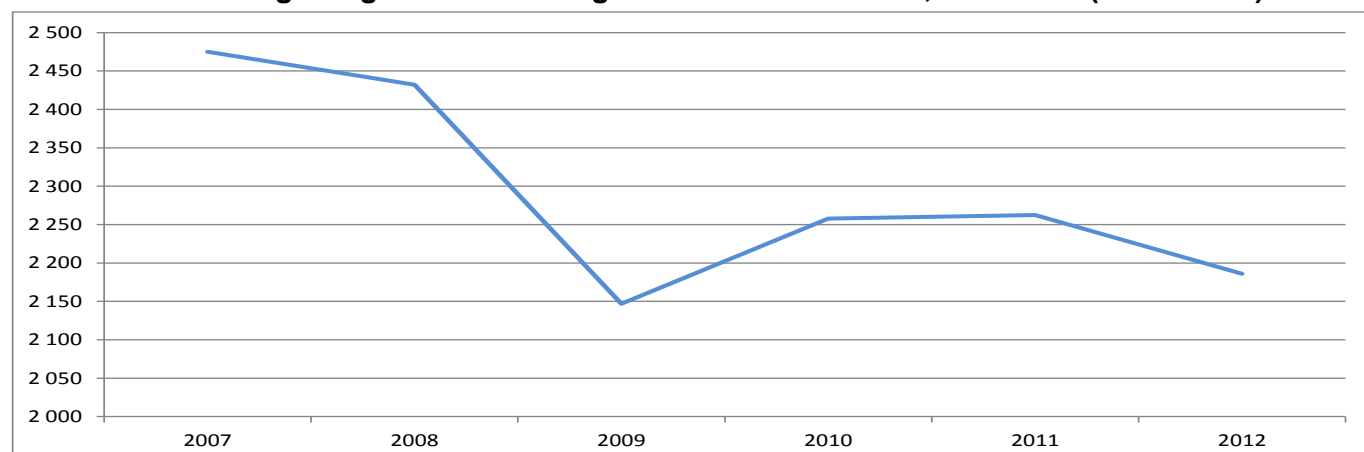
EU28 Inlandgüterverkehr, in Milliarden Tonnenkilometern

	2007	2012	Zuwachs 2012/2007 (%)	% am gesamten Güterverkehr 2012
Straßenverkehr	1 867	1 628	-12,8	74,5
Eisenbahnverkehr	452	407	-9,9	18,6
Binnenschifffahrt	156	150	-4,1	6,9
Insgesamt	2 475	2 186	-11,7	100,0

Rückgang des Aufkommens im Inlandgüterverkehr in der EU um 12% seit dem Höchstwert des Jahres 2007

In der **EU28** verringerte sich der gesamte Inlandgüterverkehr, ausgedrückt in Tonnenkilometer (tkm), zwischen 2007 und 2012 um 11,7%. In diesen sechs Jahren verzeichneten alle der drei Verkehrsträger des Inlandverkehrs ebenfalls Rückgänge in absoluten Werten: Der Straßenverkehr (-12,8%) und der Eisenbahnverkehr (-9,9%) verringerten sich deutlich, während die Binnenschifffahrt (-4,1%) einen moderateren Rückgang aufwies. Daher hat sich der Modal Split⁴ im Inlandgüterverkehr, das heißt der Anteil der einzelnen Verkehrsträger am gesamten Inlandgüterverkehrsaufkommen, in diesem Zeitraum kaum verändert (Straßenverkehr: von 75,4% im Jahr 2007 auf 74,5% im Jahr 2012; Eisenbahnverkehr: von 18,3% im Jahr 2007 auf 18,6% im Jahr 2012; Binnenschifffahrt: von 6,3% im Jahr 2007 auf 6,9% im Jahr 2012).

Entwicklung des gesamten Inlandgüterverkehrs in der EU, 2007-2012 (in Mrd. tkm)



Eisenbahn ist Hauptverkehrsträger im Güterverkehr in den drei baltischen Mitgliedstaaten

Zwischen 2007 und 2012 verringerte sich der Anteil des Straßenverkehrs am gesamten Inlandgüterverkehrsaufkommen in fünfzehn Mitgliedstaaten, stieg in elf an und blieb in zwei stabil. Im Jahr 2012 entfiel in **Lettland** (15,7%), **Litauen** (29,6%), **Estland** (33,0%), **Rumänien** (39,4%) und den **Niederlanden** (47,5%) weniger als die Hälfte des Inlandgüterverkehrs auf den Straßenverkehr, während dieser in **Zypern** und **Malta**⁵ (je 100%), **Irland** (98,9%), **Griechenland** (98,5%) und **Spanien** (94,5%) mehr als 90% des Inlandgüterverkehrs ausmachte.

Der Eisenbahnverkehr war im Jahr 2012 der Hauptverkehrsträger im Inlandgüterverkehr in **Lettland** (84,3%), **Litauen** (70,4%) und **Estland** (67,0%), während er in **Irland** (1,1%), **Griechenland** (1,5%), **Spanien** (5,5%), den **Niederlanden** (6,0%) und **Luxemburg** (8,8%) weniger als 10% ausmachte. Zwischen 2007 und 2012 fiel der Anteil des Eisenbahnverkehrs am gesamten Inlandgüterverkehr in vierzehn Mitgliedstaaten und stieg in zwölf an.

Für die Binnenschifffahrt wurden im Jahr 2012 die höchsten Anteile in den **Niederlanden** (46,5% des gesamten Inlandgüterverkehrs), **Bulgarien** (30,5%) und **Rumänien** (29,2%) registriert.

Modal Split im Inlandgüterverkehr, 2007-2012 (als % der gesamten tkm)

	Straßenverkehr		Eisenbahnverkehr		Binnenschifffahrt	
	2007	2012	2007	2012	2007	2012
EU28*	75,4	74,5	18,3	18,6	6,3	6,9
Belgien**	74,3	70,6	13,0	12,3	12,7	17,1
Bulgarien**	50,6	53,0	18,1	16,6	31,3	30,5
Tsch. Republik	67,5	69,4	32,4	30,5	0,1	0,1
Dänemark	91,2	89,1	8,8	10,9	-	-
Deutschland	69,3	70,2	19,6	19,4	11,1	10,3
Estland	26,4	33,0	73,6	67,0	-	-
Irland	99,2	98,9	0,8	1,1	-	-
Griechenland	96,7	98,5	3,3	1,5	-	-
Spanien	95,5	94,5	4,5	5,5	-	-
Frankreich	85,9	86,1	11,6	10,9	2,5	3,0
Kroatien**	71,4	70,5	22,8	22,2	5,8	7,3
Italien	88,0	87,3	11,9	12,7	0,0	0,1
Zypern	100,0	100,0	-	-	-	-
Lettland	19,4	15,7	80,6	84,3	-	-
Litauen	28,9	29,6	71,1	70,4	0,0	0,0
Luxemburg**	68,5	82,3	19,7	8,8	11,8	8,8
Ungarn	68,0	63,6	26,2	30,0	5,8	6,4
Malta⁵	100,0	100,0	-	-	-	-
Niederlande	48,4	47,5	7,0	6,0	44,6	46,5
Österreich	61,0	63,4	34,8	32,9	4,2	3,7
Polen	63,6	72,3	36,2	27,6	0,2	0,1
Portugal	90,9	86,2	9,1	13,8	-	-
Rumänien**	52,4	39,4	23,1	31,4	24,5	29,2
Slowenien	70,1	67,1	29,9	32,9	-	-
Slowakei	53,2	58,6	42,3	36,6	4,4	4,8
Finnland	72,0	71,0	27,8	28,6	0,3	0,4
Schweden	65,5	62,8	34,5	37,2	-	-
Ver. Königreich	89,3	88,5	10,6	11,4	0,1	0,1
Norwegen	83,6	85,2	16,4	14,8	-	-
Schweiz	64,5	65,1	35,5	34,9	-	-

Auf Grund von Rundungen können sich die Daten nicht auf 100% aufaddieren.

- Nicht zutreffend oder null

* EU28 ohne Malta. Beinhaltet jedoch Schätzungen für 2007 für Bulgarien, Kroatien und Rumänien.

** Kroatien: Daten für 2008 anstatt 2007. Bulgarien und Rumänien: Daten für 2009 anstatt 2007. Belgien und Luxemburg: Schätzungen für 2012.

Ein Viertel des gesamten EU Straßengüterverkehrs auf deutschen Straßen

Auf Grund der Größe und der mitteleuropäischen Lage, jedoch auch auf Grund der Bedeutung und Größe des Verarbeitenden Gewerbes lag **Deutschland** im europaweiten Straßengüterverkehr im Jahr 2012 an der Spitze, sowohl beim inländischen als auch beim internationalen Straßengüterverkehr. 24,4% der Tonnenkilometer des gesamten Aufkommens im Straßengüterverkehr (dies entspricht 398 Milliarden tkm) entfielen auf deutsche Straßen. Dahinter folgten **Frankreich** (257 Mrd. tkm bzw. 15,8%), **Spanien** (170 Mrd. tkm bzw. 10,4%), das **Vereinigte Königreich** (166 Mrd. tkm bzw. 10,2%), **Italien** (139 Mrd. tkm bzw. 8,6%) und **Polen** (128 Mrd. tkm bzw. 7,9%). Im Jahr 2012 entfiel auf diese sechs Mitgliedstaaten zusammen über 75% des gesamten Aufkommens im Straßengüterverkehr in der EU.

Aufkommen im Straßengüterverkehr, 2012

	Insgesamt		davon:			
	in Millionen tkm	Anteil am EU Gesamtwert (%)	inländisch*		international*	
			in Millionen tkm	Anteil (%)	in Millionen tkm	Anteil (%)
EU28**	1 628 464	100,0	1 129 851	69,4	498 613	30,6
Belgien	43 033	2,6	18 379	42,7	24 653	57,3
Bulgarien	9 303	0,6	6 327	68,0	2 976	32,0
Tsch. Republik	32 460	2,0	14 487	44,6	17 973	55,4
Dänemark	18 545	1,1	12 633	68,1	5 911	31,9
Deutschland	397 549	24,4	253 536	63,8	144 013	36,2
Estland	2 524	0,2	1 605	63,6	920	36,4
Irland	8 528	0,5	7 193	84,4	1 335	15,6
Griechenland	18 203	1,1	16 148	88,7	2 055	11,3
Spanien	169 678	10,4	134 002	79,0	35 676	21,0
Frankreich	257 366	15,8	162 565	63,2	94 801	36,8
Kroatien	7 401	0,5	4 143	56,0	3 257	44,0
Italien	139 421	8,6	113 072	81,1	26 349	18,9
Zypern***	880	0,1	880	100,0	:	:
Lettland	4 066	0,2	2 565	63,1	1 502	36,9
Litauen	5 960	0,4	2 421	40,6	3 539	59,4
Luxemburg	2 704	0,2	1 050	38,8	1 654	61,2
Ungarn	19 601	1,2	9 082	46,3	10 520	53,7
Malta⁵	:	:	:	:	:	:
Niederlande	48 477	3,0	32 054	66,1	16 423	33,9
Österreich	37 564	2,3	14 395	38,3	23 169	61,7
Polen	127 863	7,9	89 112	69,7	38 751	30,3
Portugal	15 184	0,9	9 987	65,8	5 197	34,2
Rumänien	16 868	1,0	12 794	75,9	4 074	24,1
Slowenien	7 082	0,4	1 828	25,8	5 254	74,2
Slowakei	12 158	0,7	5 131	42,2	7 026	57,8
Finnland	22 994	1,4	21 997	95,7	997	4,3
Schweden	37 266	2,3	28 851	77,4	8 415	22,6
Ver. Königreich	165 787	10,2	153 612	92,7	12 175	7,3
Norwegen	20 032	-	17 254	86,1	2 778	13,9
Schweiz	20 632	-	9 921	48,1	10 711	51,9

Daten können sich auf Grund von Rundungen nicht genau aufsummieren

: Nicht verfügbar

- Nicht zutreffend

* Inlandverkehr einschließlich Kabotage, internationaler Verkehr einschließlich Dreiländerverkehr.

** EU28 ohne Malta.

*** Zypern: der Gesamtwert beinhaltet nicht den internationalen Verkehr, da dieser unerheblich ist.

Höchster Anteil des internationalen Verkehrs in Slowenien

Wird der gesamte Inlandstraßengüterverkehr in inländischen und internationalen Verkehr untergliedert, zeigt sich in welchen Mitgliedstaaten der Hauptanteil des Straßenverkehrs beim Modal Split durch den Inlandverkehr verursacht wird und in welchen Mitgliedstaaten der internationale Verkehr ausschlaggebend ist. In neun Mitgliedstaaten machte der Inlandverkehr mehr als 75% des gesamten Inlandstraßengüterverkehrs aus: in **Zypern** (100%), **Finnland** (95,7%), dem **Vereinigten Königreich** (92,7%), **Griechenland** (88,7%), **Irland** (84,4%), **Italien** (81,1%), **Spanien** (79,0%), **Schweden** (77,4%) und **Rumänien** (75,9%). In **Slowenien** (25,8%), **Österreich** (38,3%), **Luxemburg** (38,8%), **Litauen** (40,6%), der **Slowakei** (42,2%), **Belgien** (42,7%), der **Tschechischen Republik** (44,6%) und **Ungarn** (46,3%) entfiel hingegen weniger als der Hälfte des gesamten Aufkommens auf den inländischen Straßengüterverkehr.

1. Die Analyse in dieser Pressemitteilung beschränkt sich auf die **Inlandverkehrsträger** (Straßenverkehr, Eisenbahnverkehr und Binnenschifffahrt) und daher sind Seeverkehr und Luftverkehr nicht miteingeschlossen. Pipelines werden ebenfalls nicht berücksichtigt.
2. Das in dieser Pressemitteilung analysierte **Verkehrsaufkommen** wird in Tonnenkilometer gemessen. Ein **Tonnenkilometer**, abgekürzt als tkm, ist eine Maßeinheit für den Güterverkehr, die für die Beförderung einer Tonne Güter durch einen bestimmten Verkehrsträger über eine Entfernung von einem Kilometer steht.
3. **Eurostat**, "Statistics Explained" Artikel "**Freight transport statistics - modal split**" auf der Eurostat Website: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/statistics_explained/index.php/Freight_transport_statistics_-_modal_split
4. Der in dieser Veröffentlichung beschriebene **Modal Split** basiert auf dem gesamten Aufkommen im Inlandgüterverkehr, ausgedrückt in Tonnenkilometer. Unter Beachtung der einschlägigen EU-Rechtsakte werden Daten zum Güterverkehr bezogen auf Eisenbahn und Binnenschifffahrt gemäß dem „Grundsatz der Territorialität“ übermittelt (Verkehr auf dem Hoheitsgebiet eines Landes unabhängig von der Nationalität des Verkehrsunternehmens). Daten zum Straßengüterverkehr werden dagegen basierend auf der Nationalität des Verkehrsunternehmens (unabhängig vom Ort des Verkehrs) erstellt. Daher wurden die in dieser Pressemitteilung vorgestellten Daten zum Straßenverkehr entsprechend dem „Grundsatz der Territorialität“ angepasst.
5. Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 70/2012 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs ist Malta bei der Übermittlung der Daten zum Straßengüterverkehr an Eurostat ausgenommen. Da Malta jedoch über keine Eisenbahn bzw. Binnenschifffahrt verfügt, liegt der Anteil des Straßenverkehrs am Inlandgüterverkehr bei 100%.

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

Vincent BOURGEAIS
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Auskünfte zu den Daten erteilt:

Boryana MILUSHEVA
Tel: +352-4301-35 081
boryana.milusheva@ec.europa.eu

Eurostat Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>
Folgen Sie Eurostat auf Twitter: http://twitter.com/EU_Eurostat